Zeitschrift: Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus
Herausgeber: Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege
Band: 14 (1920)
Heft: 12

Artikel: Bitt-Psalm am Sylvester-Abend
Autor: Blumhardt, Christoph
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-134693

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

des „Journal de Genève" besonders eindringlich geschildert worden ist. Das Wiener Elend und das polnische sollen darob ja nicht vergessen werden. Möchte der Völkerbund hier etwas Großes tun können. Niemand, der Kinder hat und Kinder liebt, feiere Weihnachten, ohne wenigstens etwas zur Steuer dieser Not gegeben zu haben. Man sendet Gaben am besten an die „Union international de Secours aux Enfants", 4 Rue Massot, Genève. R.

Bitt-Psalm am Sylvester-Abend.

Vater im Himmel, wir kommen und suchen Dein Antlitz am Ende eines Weltjahres, da die Lasten der Welt auf uns liegen und die Bekümmernisse dieser Zeit uns vor Augen gestellt sind. Aus der Vergangenheit lastet vieles auf uns, und in die Zukunft müssen wir mit Bangen und Sorgen schauen, denn wer sind wir, daß wir sollten Stand halten vor den Versuchungen des Fleisches zur Sünde, vor den Stürmen der Zeit, vor den Gewalten des Todes! Wir sind arm und schwach und noch dazu voll Missetat und voll Schuld. Denn unser Leben ist dunkel geworden auch in der Christenheit, und Deines lieben Sohnes ewiges Leben ist verborgen, daß es uns nicht ergreift und uns in Dein Reich hineinführt; sondern wir sind umstrickt von zeitlichen Dingen und von irdischen Sorgen und von viel Fleischeswesen, das uns umgibt, das uns lahm und träge macht, blind und taub, jämmerlich, arm und bloß.

O Vater im Himmel, wir möchten gern alle unsere Schulden in das Blut Jesu Christi tragen dürfen! Aber wie sollen wir es tun, wenn Du nicht der Richter wirst, der mit dem Licht und Wahrheit und Gerechtigkeit unsere Schulden aufdeckt, daß sie uns vor Augen gestellt sind. So bitten wir, Du wolltest uns heute viel Licht geben und ausbreiten Deine Herrlichkeit, nicht nur an uns, sondern an vielen andern, ja an der ganzen Welt. Denn wir leiden mit der ganzen Welt, und leiden insbesondere mit der ganzen Christenheit, und leiden mit Deinen Gläubigen, die sich wie die Welt, ach wie viel, wie viel verschuldet haben!

Herr wir sehnen uns nach Deinem Reich und bitten Dich, Du wolltest unser doch nimmer verschonen! Sondern Du wolltest durchbrechen als ein mächtiger Gott, der ein Gott ist alles Fleisches, und der in Christo den Sieg gegeben hat, nicht nur über die Gewalten der Finsternis, sondern auch über die Macht des Fleisches, welches Dir die Ehre nicht gegeben hat in den bisherigen Zeiten.

Darum rufen wir zu Dir, weil wir sehen, daß wir zu schwach sind: Du wolltest uns sterben lassen im Fleisch und wolltest mit Deinem Schwert hervorbrechen, und eine Bahn machen, daß Dein Reich kommen könne und nicht weiter durch unser eigenes Wesen möchte aufgehalten werden. Laß bald die Stimme des Erzengels laut rufen, daß sie viel lauter noch rufe als das Geschrei der Welt laut ist, damit doch von Deinen Höhen uns möchte Wahrheit und Gerechtigkeit in späten Zeiten kommen. O Vater im Himmel, wie viele Jahre sind schon vorübergegangen, seit dem Du Deine Gerechtigkeit geoffenbart hast in dem Namen Jesu Christi. Und noch liegen wir gefangen im Schatten des Todes, preisgegeben allen Sünden des Fleisches, daß ein Greuel aufsteigt auch von der Christenheit vor Deinen Thron und wir uns schämen müssen all des Bösen, das in uns und um uns her frei schalten darf. Herr erbarme Dich! und herrsche Du! Ja laß den Heiland kommen, daß er der Herr werde und wir rufen miteinander: „Herrscher, herrsche! Sieger, siege! König, brauch Dein Regiment! führe Deines Reiches Kriege; mach der Slaverei ein End'! Denn die Last treibt uns zu rufen, alle flehen wir Dich an: Zeig uns bald die ersten Stufen der gebrochnen Freiheitsbahn." Und Du Herr, unser Gott, wirst uns hören! und Du hast uns schon gehört, des sind wir froh am heutigen Tage. Ja, Deine Stimme wird bald erschallen und darum sind wir in unseren Herzen fröhlich und wollen auch fröhlich sein, wenn Du Gericht auf uns kommen lassen willst, damit wir vollends möchten Gestorbene werden und Christus allein lebe, und durch Deine Schöpfung in neues Licht gestellt werde, daß sie jauchzen muß und rühmen Deine große Barmherzigkeit. Christoph Blumhardt, Sohn.

Mitteilung an die Abonnenten.

Wir machen die verehrl. Abonnenten der Neuen Wege darauf aufmerksam, daß wir mit dem Januarheft 1921 den Abonnementspreis von Fr. 5.— für das erste Halbjahr 1921 durch Nachnahme erheben werden und bitten im Voraus um gefl. Einlösung derselben.

Der Abonnementsbetrag von Fr. 10.— per Jahr, Fr. 5.— per Halbjahr, kann auch bis zum 15. Januar 1921 auf unsern Postcheck V 884 Basel, einbezahlt werden.

Die Expedition.

Redaktion: **R. Lejeune** Pfarrer in Arbon; Liz. **J. Matthieu,** Gymnasiallehrer in Zürich; **L. Ragaz,** Professor in Zürich; **Karl Straub** in Zürich; **L. Stückelberger,** Pfarrer in Winterthur. — Manuskripte und auf die Redaktion bezügliche Korrespondenzen sind an Herrn **Lejeune** zu senden. — Druck und Expedition **R. G. Zbinden & Co.** in Basel.